

Protokolleintrag vom 06.12.2006

2006/574

Postulat von Markus Knauss (Grüne) und Balthasar Glättli (Grüne) vom 6.12.2006: Parkierungsanlage Heinrichstrasse, Aufhebung

Von Markus Knauss (Grüne) und Balthasar Glättli (Grüne) ist am 6.12.2006 folgendes *Postulat* eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die Parkierungsanlage auf dem Grundstück Heinrichstrasse gegenüber 200/Viaduktstrasse aufgehoben und mit einfachen Mitteln einer quartierverträglichen Nutzung (keine Parkierung) zugeführt werden kann, bis die langfristige Nutzungsänderung im Zusammenhang mit dem KVA-Areal geklärt ist.

Begründung:

Auf dem Grundstück Heinrichstrasse gegenüber 200/Viaduktstrasse besteht seit den frühen Achtzigerjahren eine Parkierungsanlage mit 129 Parkplätzen. Für diese Anlage besteht kein Bedarfsnachweis: es fehlen sowohl die Nutzflächen, die Parkplätze begründen könnten, als auch ein Eintrag in den kommunalen Verkehrsplan. Statt einer Aufhebung der nicht benötigten Parkplätze plant die Liegenschaftenverwaltung der Stadt Zürich nun aber eine Umgestaltung und damit ein Fortbestehen dieser Parkierungsanlage für Fr. 238 000.–.

In der Stadt Zürich bestehen rund 20 000 altrechtliche Parkplätze, die gemäss Parkplatzverordnung der Stadt Zürich in einem neuen Bewilligungsverfahren nicht mehr bewilligt werden könnten. Nicht zuletzt wegen der grossen Parkplatzdichte und dem entsprechenden Autoverkehr in der Innenstadt ist und bleibt die Luftsituation in Zürich schlecht. Insbesondere im Kreis 5 ist der lufthygienische Sanierungsbedarf extrem hoch, so ist z. B. beim Feinstaub der Jahresgrenzwert an der Pfingstweidstrasse um 80% überschritten.

An der Heinrichstrasse besteht nun eine konkrete Handlungsmöglichkeit in eigener Kompetenz die übermässige Anzahl Parkplätze zu verringern. Der Stadtrat muss deshalb seine umweltpolitischen Absichtserklärungen nicht einfach in Legislatorschwerpunkten entsorgen, sondern mit gutem Beispiel voran gehen und diese Parkplätze ersatzlos aufheben.